



An die Famulaturen denkend würde ich euch zunächst wirklich raten zumindest mit Italienisch Grundkenntnissen Famulaturen in Italien zu absolvieren. Solange ihr nicht ein chirurgisches Fach wählt, fällt die Kommunikation mit Patienten komplett weg. Außerdem fehlt von Seiten der Ärzte schlichtweg die Zeit jedes Patientengespräch detailliert zu übersetzen.

Ich war die einzige ausländische Medizinstudentin zu jenem Zeitpunkt, die fließend Italienisch sprechen konnte. Als Kind hatte ich Italienisch gelernt und keine Verständnis- oder Verständigungsschwierigkeiten. Für mich waren die Famulaturen in Pavia mit einem ähnlichen Wissenszuwachs wie in Deutschland verbunden. Glaubt mir, der Ausdruck „Sprachen öffnen Türen“ stimmt. Die Ärzte in Pavia waren hellauf begeistert eine ausländische Medizinstudentin zu betreuen, die Italienisch spricht. Vieles haben sie von sich aus erklärt und sich sonst auf Nachfrage hin gerne die Zeit genommen Krankheitsbilder zu besprechen.

Italienische Medizinstudenten nehmen vor ihrer Assistenzarztzeit hauptsächlich eine beobachtende Position ein und dürfen wohl wenig praktische Erfahrungen während Praktika sammeln. Haken halten während Operationen sei selten Aufgabe eines Medizinstudenten.

In der Pädiatrie durfte ich Kinder körperlich untersuchen, Neugeborenen Reflexe testen, an Team Sitzungen teilnehmen, die morgendliche Visite begleiten und auf Nachfrage hin auch einige Operationen mitverfolgen. Dieser erste Famulatur Monat in der Pädiatrie machte mir sehr viel Spaß; vom leitenden Professor der Pädiatrie, betreuende Fachärzte, Assistenzärzte bis hin zu den Kollegen aus der Pflege waren alle durchweg freundlich und zugewandt. Eine fast familiäre Atmosphäre umgab mich in diesen vier Wochen. Da in den Sommermonaten weniger Familien mit ihren Kindern Krankenhäuser aufsuchen, war keine Hektik auf der Tagesordnung.

In der Notaufnahme gab es sehr viel zu tun und so blieb weniger Zeit für den Austausch zwischen Ärzten und Famulanten, auch wenn viele Ärzte durchaus bemüht waren. Zwischen den einzelnen Abschnitten innerhalb der Notaufnahme durfte ich rotieren und dabei ebenfalls Patienten körperlich untersuchen, arterielles Blut abnehmen und EKGs anlegen und auswerten.

Meine Erasmus Freunde, die alle durchweg kein Italienisch konnten, waren nicht zufrieden mit ihrem fachlichen Wissenszuwachs. Sie meinten, dass viele italienische Ärzte aus den jeweiligen Fachdisziplinen kein gutes Englischniveau hätten, oder nicht Englisch sprechen wollten.

Pavia als mögliche Erasmus + Stadt empfehle ich gerne weiter, alle vorherigen Gedanken berücksichtigend. Das Nachtleben ist in Pavia im Juli und August allerdings dürftig wegen fehlender italienischer Studenten. Falls euch Optionen zum Feiern und viele touristische Attraktionen vor Ort wichtig sind, ist Pavia allerdings nicht die 1. Adresse. Ich hatte in vorherigen Jahren einige, auch größere, italienische Städte und Regionen bereist, deshalb genoss ich diese mir unbekannt Seite Italiens. Nur von den pavesischen Mücken und der hohen Luftfeuchtigkeit sollte ich warnen. Doch was wäre ein nahezu grandioser Sommer ohne ein paar nervige Störenfriede? Ciao cari!